

Jahresabschluss und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024

msg for banking ag

Bilanz zum 31.12.2024

AKTIVA

	31.12.2024	Vorjahr
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	103.606,00	129.915,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert	237.064,00	0,00
	340.670,00	129.915,00
II. Sachanlagen		
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	13.166,00	22.058,00
	13.166,00	22.058,00
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.500,00	368.103,35
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	774.500,00	1.931.484,35
	800.000,00	2.299.587,70
	1.153.836,00	2.451.560,70
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. unfertige Leistungen	5.669.987,34	1.852.899,80
2. erhaltene Anzahlungen	-5.661.726,13	-1.770.880,08
	8.261,21	82.019,72
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15.518.482,76	14.448.874,63
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	4.068.270,86	2.672.172,69
3. sonstige Vermögensgegenstände	892.905,82	1.117.956,76
	20.479.659,44	18.239.004,08
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	23.681.559,94	21.095.812,70
	44.169.480,59	39.416.836,50
C. Rechnungsabgrenzungsposten	368.261,83	144.772,93
D. Aktive latente Steuern	542.720,00	627.184,00
	<u>46.234.298,42</u>	<u>42.640.354,13</u>

PASSIVA

	31.12.2024	Vorjahr
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	585.789,00	585.789,00
II. Kapitalrücklage	3.797.598,69	3.797.598,69
III. Gewinnrücklagen		
1. gesetzliche Rücklage	58.578,90	58.578,90
2. andere Gewinnrücklagen	702.592,25	702.592,25
IV. Bilanzgewinn	<u>12.817.297,65</u>	<u>6.899.324,10</u>
	17.961.856,49	12.043.882,94
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	6.277,00	3.852,00
2. Steuerrückstellungen	1.762.491,25	2.890.224,63
3. sonstige Rückstellungen	<u>14.905.306,22</u>	<u>12.760.673,30</u>
	16.674.074,47	15.654.749,93
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	17.544,33	5.734,85
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.809.644,87	4.092.672,26
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.540.870,05	3.754.773,27
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.073.150,46	3.440.502,35
5. sonstige Verbindlichkeiten	<u>3.266.865,13</u>	<u>3.094.751,44</u>
	10.708.074,84	14.388.434,17
D. Rechnungsabgrenzungsposten	890.292,62	553.287,09
	<u>46.234.298,42</u>	<u>42.640.354,13</u>

Gewinn- und Verlustrechnung 01.01.2024 – 31.12.2024

	2024	Vorjahr
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	135.488.124,95	117.546.358,57
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen	<u>3.890.846,05</u>	<u>677.554,73</u>
3. Gesamtleistung	139.378.971,00	118.223.913,30
4. sonstige betriebliche Erträge	672.685,34	671.550,06
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für bezogene Leistungen	39.082.510,73	33.415.895,46
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	60.548.460,02	54.082.822,36
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>10.020.842,82</u>	<u>8.948.651,60</u>
	70.569.302,84	63.031.473,96
7. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	75.613,99	56.204,08
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>15.461.227,59</u>	<u>14.018.739,69</u>
9. Betriebsergebnis/EBIT	14.863.001,19	8.373.150,17
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	30.786,58	78.108,17
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.001.996,02	588.898,12
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	30.951,00	1.448,74
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>4.938.035,21</u>	<u>2.804.046,03</u>
14. Ergebnis nach Steuern	10.926.797,58	6.234.661,69
15. sonstige Steuern	<u>6.676,00</u>	<u>-7.049,33</u>
16. Jahresüberschuss	10.920.121,58	6.241.711,02
17. Gewinnvortrag/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	6.899.324,10	20.659.330,97
18. Gewinnausschüttung	<u>-5.002.148,03</u>	<u>-20.001.717,89</u>
19. Bilanzgewinn	12.817.297,65	6.899.324,10

Anhang 2024

msg for banking ag

1	Allgemeine Angaben	3
2	Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	4
2.1	Aktiva	4
2.2	Passiva	5
3	Angaben und Erläuterungen zur Bilanz	6
3.1	Anlagevermögen	6
3.2	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8
3.3	Forderungen gegen verbundene Unternehmen	8
3.4	Sonstige Vermögensgegenstände	8
3.5	Aktive latente Steuern	8
3.6	Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	8
3.7	Eigenkapital	8
3.8	Sonstige Rückstellungen	9
3.9	Verbindlichkeiten	10
3.10	Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse	11
4	Angaben und Erläuterung zur Gewinn- und Verlustrechnung	12
4.1	Umsatzerlöse	12
4.2	Sonstige betriebliche Erträge	12
4.3	Personalaufwand	12
4.4	Sonstige betriebliche Aufwendungen	12
4.5	Erträge aus Ausleihungen	12
4.6	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	13
4.7	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	13
4.8	Steuern vom Einkommen und Ertrag	13
5	Sonstige Pflichtangaben	14
5.1	Belegschaft	14
5.2	Honorar des Abschlussprüfers	14
5.3	Nachtragsbericht	14
5.4	Vorstand	14
5.5	Aufsichtsrat	15
5.6	Anteilsbesitz	15
5.7	Konzernverhältnisse	15
5.8	Mehrheitsbeteiligung	15
5.9	Ergebnisverwendung	16

1 Allgemeine Angaben

Die msg for banking ag, ehemals msg GillardonBSM AG, hat ihren Sitz in Frankfurt am Main und wird beim Amtsgericht Frankfurt am Main unter der Handelsregisternummer HRB 125 859 geführt.

Nach Maßgabe des Verschmelzungsvertrages vom 30.04.2024 wurde die Staperior Consulting GmbH rückwirkend zum 01.01.2024 mit der übernehmenden Rechtsträgerin, msg for banking ag (Amtsgericht Frankfurt am Main HRB 125859) verschmolzen.

Der Jahresabschluss der msg for banking ag zum 31. Dezember 2024 ist entsprechend den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzes aufgestellt. Die Gliederung der Bilanz entspricht dem in § 266 Abs. 2 und 3 HGB vorgesehenen Gliederungsschema. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist in Übereinstimmung mit § 275 Abs. 2 HGB nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die Gesellschaft ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 3 HGB.

Aus Gründen der Klarheit und Übersichtlichkeit werden die gesetzlich vorgeschriebenen Vermerke zu Posten der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung im Anhang dargestellt.

Durch die Darstellung der Werte in TEUR können sich für vereinzelte Posten Rundungsdifferenzen ergeben.

Aufgrund der Verschmelzung mit der Staperior Consulting GmbH zum 01.01.2024 gingen im Wesentlichen folgende Posten auf die msg for banking ag über.

	TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	4
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	138
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	137
Guthaben bei Kreditinstituten	16
Rückstellungen	74
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	120
Sonstige Verbindlichkeiten	45

2 Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Im Einzelnen wurden folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet, die sich im Vergleich zum Vorjahr nicht geändert haben.

2.1 Aktiva

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände inklusive Geschäfts- oder Firmenwerte werden zu Anschaffungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen bei einer Nutzungsdauer zwischen 3 und 10 Jahren, bewertet.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die beweglichen Anlagegüter werden entsprechend der jeweiligen betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer (zwischen 3 und 15 Jahren) linear pro rata temporis abgeschrieben. Bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens bis zu 250,00 EUR werden im Anschaffungsjahr in voller Höhe als Betriebsausgabe erfasst. Geringwertige Anlagegüter, die im Geschäftsjahr angeschafft wurden und deren Anschaffungskosten 600,00 EUR nicht übersteigen, werden im Zugangsjahr in voller Höhe abgeschrieben.

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren Teilwert ausgewiesen.

Die Bewertung der Unfertigen Leistungen erfolgt grundsätzlich zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten. Die Herstellungskosten beinhalten neben den Einzelkosten auch angemessene Teile der Gemeinkosten. Das Prinzip der verlustfreien Bewertung wird beachtet.

Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden alle erkennbaren Risiken durch entsprechende Wertberichtigungen berücksichtigt. Für das allgemeine Kreditrisiko sowie zur Abdeckung von Zinsverlusten wird eine Pauschalwertberichtigung von 0,5 Prozent des Nettoforderungsbestandes gebildet.

Die Forderungen, sonstigen Vermögensgegenstände sowie flüssigen Mittel sind grundsätzlich mit den Nominalwerten angesetzt.

Zur Fremdwährungsumrechnung ist festzustellen, dass die betroffenen Vermögensgegenstände zum Bilanzstichtag mit dem jeweiligen Devisenkassamittelkurs umgerechnet werden. Die Folgebewertung der Vermögensgegenstände in fremder Währung mit einer Restlaufzeit größer als ein Jahr erfolgt zum Abschlussstichtag unter Beachtung des Imparitätsprinzips, wonach Kursverluste aufwandswirksam und Kursgewinne nicht berücksichtigt werden.

Die Abgrenzungsposten enthalten Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Die zu berücksichtigenden latenten Steuern beruhen auf Differenzen zwischen den handelsrechtlichen und steuerrechtlichen Wertansätzen.

Die Bewertung der latenten Steuern erfolgt auf Grundlage des geltenden Körperschaftsteuersatzes sowie den entsprechenden gewerbesteuerlichen Hebesätzen. Für das abgelaufene Geschäftsjahr ergab sich unter Berücksichtigung von Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag sowie Gewerbesteuer ein Steuersatz von 30 Prozent. Aktive und passive latente Steuern werden verrechnet.

Der Aktive Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung beruht auf der Bildung einer Rückstellung für Zeitwertkonten und deren Saldierung mit dem dazugehörigen Absicherungsbetrag.

2.2 Passiva

Der Ansatz der Pensionsrückstellung erfolgt gemäß § 253 HGB mit dem anhand des versicherungsmathematischen Anwartschaftsbarwertverfahrens (Projected-Unit-Credit-Methode) ermittelten Erfüllungsbetrages unter Anwendung der Richttafeln 2018 G von Klaus Heubeck und des von der Deutschen Bundesbank für eine Restlaufzeit von 15 Jahren veröffentlichten Zinssatzes. Weiter wurde ein Rententrend von 1,9 Prozent p.a. für Direktzusagen und 1,0 Prozent p.a. für die Unterstützungskassenzusage angenommen.

Die Steuerrückstellungen werden in Höhe der voraussichtlichen Steuerbelastung gebildet.

Der Ansatz der Jubiläumsrückstellung erfolgt gemäß § 253 HGB mit dem anhand des versicherungsmathematischen Anwartschaftsbarwertverfahrens (Projected-Unit-Credit-Methode) ermittelten Erfüllungsbetrages unter Anwendung der Richttafeln 2018 G von Klaus Heubeck mit einem Zinssatz von 1,93 Prozent p.a.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen unter Berücksichtigung erwarteter künftiger Preis- und Kostensteigerungen und werden mit dem Erfüllungsbetrag bewertet. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr, werden mit dem von der Deutschen Bundesbank ermittelten laufzeitadäquaten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag am Bilanzstichtag angesetzt. Die erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen sind mit dem Nettowert angesetzt.

Verbindlichkeiten in fremder Währung wurden mit dem Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet.

Die Abgrenzungsposten sind für Einnahmen des Berichtsjahres auszuweisen, soweit diese Erträge für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

3 Angaben und Erläuterungen zur Bilanz

3.1 Anlagevermögen

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			
	Stand	Zugänge	Abgänge	Stand
	01.01.2024			31.12.2024
	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	560.289,70	3.995,00	0,00	564.284,70
2. Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	263.404,67	0,00	263.404,67
	560.289,70	267.399,67	0,00	827.689,37
II. Sachanlagen				
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	189.803,64	11.384,32	40.473,34	160.714,62
	189.803,64	11.384,32	40.473,34	160.714,62
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	368.103,35	0,00	342.603,35	25.500,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.931.484,35	575.000,00	1.731.984,35	774.500,00
	2.299.587,70	575.000,00	2.074.587,70	800.000,00
	3.049.681,04	853.783,99*	2.115.061,04	1.788.403,99

*** inkl. Zugänge aus Verschmelzung Staperior GmbH**

immaterielle Vermögensgegenstände	267.399,67
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattungen	340,00
Finanzanlagen	0,00
	<u>267.739,67</u>

	Abschreibungen			
	Stand 01.01.2024 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand 31.12.2024 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	430.374,70	30.304,00	0,00	460.678,70
2. Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	26.340,67	0,00	26.340,67
	430.374,70	56.644,67	0,00	487.019,37
II. Sachanlagen				
1. andere Anlagen, Betriebs- und Ge- schäftsausstattung	167.745,64	18.969,32	39.166,34	147.548,62
	167.745,64	18.969,32	39.166,34	147.548,62
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	0,00	0,00
	598.120,34	75.613,99	39.166,34	634.567,99

	Buchwerte	
	Stand 01.01.2024 EUR	Stand 31.12.2024 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	129.915,00	103.606,00
2. Geschäfts-Firmenwert	0,00	237.064,00
	129.915,00	340.670,00
II. Sachanlagen		
1. andere Anlagen, Betriebs- und Ge- schäftsausstattung	22.058,00	13.166,00
	22.058,00	13.166,00
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	368.103,35	25.500,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.931.484,35	774.500,00
	2.299.587,70	800.000,00
	2.451.560,70	1.153.836,00

3.2 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind innerhalb eines Jahres fällig.

3.3 Forderungen gegen verbundene Unternehmen

In den Forderungen gegen verbundene Unternehmen von 4.068 TEUR (Vj. 2.672 TEUR) sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 2.380 TEUR (Vj. 2.549 TEUR) enthalten. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind innerhalb eines Jahres fällig. Die in den Forderungen gegen verbundene Unternehmen enthaltenen Forderungen gegenüber der Gesellschafterin betragen 2.526 TEUR (Vj. 1.242 TEUR).

3.4 Sonstige Vermögensgegenstände

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr in Höhe von 139 TEUR (Vj. 139 TEUR) sowie antizipative Forderungen in Höhe von 680 TEUR (Vj. 875 TEUR) enthalten.

3.5 Aktive latente Steuern

Die sich insgesamt ergebenden aktiven latenten Steuern in Höhe von 543 TEUR (Vj. 627 TEUR) resultieren aus der Gesamtbetrachtung der Differenzen zwischen handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen. Die aktiven latenten Steuern betreffen im Wesentlichen Jubiläums-, Urlaubs- und Überstundenrückstellungen.

3.6 Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

	31.12.2024 TEUR
Deckungsvermögen (beizulegender Zeitwert)	2.856
[Anschaffungskosten]	[2.809]
Rückstellung für Zeitwertkonten	2.856
aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	0
Verrechnete Aufwendungen für Rückstellung Zeitwertkonten	47
Verrechnete Erträge aus dem Deckungsvermögen	47

3.7 Eigenkapital

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt 585.789 EUR (Vj. 585.789 EUR) eingeteilt in 229.141 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Nennbetrag von 2,56 EUR pro Stückaktie.

Im Bilanzgewinn enthalten ist ein Gewinnvortrag in Höhe von 6.899.324,10 EUR.

Es bestehen Ausschüttungssperren in Höhe der aktivierten latenten Steuern von 543 TEUR und für den unwesentlichen Unterschiedsbetrag der Zinssatzänderung bei Pensionsrückstellungen gem. § 253 Abs. 6 HGB.

3.8 Sonstige Rückstellungen

In den Sonstigen Rückstellungen sind im Wesentlichen folgende Posten enthalten:

	2024 TEUR	2023 TEUR
Gewährleistung	674	585
Jubiläumzahlungen	955	823
Incentivezahlungen	6.801	4.979
Urlaubsrückstellungen	4.114	3.701
Überstundenrückstellungen	2.050	2.068

3.9 Verbindlichkeiten

Verbindlichkeitspiegel 2024	Stand	davon Restlaufzeit		
	31.12.2024	≤ 1 Jahr	> 1 Jahr	> 5 Jahre
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	18	18		
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.810	1.810		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.541	2.541		
Verbindlichkeiten gegenüber verb. Unternehmen	3.073	3.073		
- davon Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.070	3.070		
- davon sonstige Verbindlichkeiten	3	3		
Sonstige Verbindlichkeiten	3.267	3.267		
- davon aus Steuern	2.845	2.845		
- davon i.R. der sozialen Sicherheit	14	14		
Summe	10.708	10.708		

Verbindlichkeitspiegel 2023	Stand	davon Restlaufzeit		
	31.12.2023	≤ 1 Jahr	> 1 Jahr	> 5 Jahre
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6	6		
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	4.093	4.093		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.755	3.755		
Verbindlichkeiten gegenüber verb. Unternehmen	3.441	3.441		
- davon Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.393	3.393		
- davon sonstige Verbindlichkeiten	47	47		
Sonstige Verbindlichkeiten	3.095	3.095		
- davon aus Steuern	2.818	2.818		
- davon i.R. der sozialen Sicherheit	0	0		
Summe	14.388	14.388		

3.10 Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen in Höhe von 1.034 TEUR (Vj. 662 TEUR) aus Leasingverträgen und Mieten für Büroräume. Bei der Berechnung wurde das Ende der jeweiligen Vertragslaufzeit zugrunde gelegt.

4 Angaben und Erläuterung zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

4.1 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse wurden in Höhe von 124.361 TEUR (Vj. 107.527 TEUR) mit inländischen Auftraggebern und in Höhe von 11.167 TEUR (Vj. 10.063 TEUR) mit ausländischen Auftraggebern getätigt (jeweils vor Skontoabzug).

Die Umsätze verteilen sich wie folgt auf die verschiedenen Tätigkeitsbereiche.

	2024	2023
Lizenzen	8,0 %	8,8 %
Wartung	19,7 %	21,2 %
Projekte	10,0 %	8,0 %
Beratung	62,0 %	61,6 %
Übrige	0,3 %	0,4 %

4.2 Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von 21 TEUR (Vj. 14 TEUR) sowie periodenfremde Erträge in Höhe von 87 TEUR (Vj. 184 TEUR) enthalten. Die periodenfremden Erträge resultieren aus der Auflösung von Rückstellungen 86 TEUR (Vj. 184 TEUR).

4.3 Personalaufwand

Im Personalaufwand sind Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung in Höhe von 265 TEUR (Vj. 229 TEUR).

4.4 Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von 23 TEUR (Vj. 16 TEUR).

4.5 Erträge aus Ausleihungen

In den Erträgen aus Ausleihungen an verbundene Unternehmen sind im Finanz-Ergebnis 31 TEUR (Vj. 78 TEUR) enthalten.

4.6 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge resultieren hauptsächlich aus Zinserträgen für Kontokorrent- und Festgeldkonten in Höhe von 1.001 TEUR (Vj. 574 TEUR). Des Weiteren sind Erträge aus der Abzinsung von Rückstellungen in Höhe von 1 TEUR (Vj. 6 TEUR) enthalten.

4.7 Zinsen und ähnliche Aufwendungen

	2024 TEUR	2023 TEUR
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	31	1
- davon aus der Abzinsung von Rückstellungen	0	0

4.8 Steuern vom Einkommen und Ertrag

In den Steuern vom Einkommen und Ertrag sind Aufwände aus latenten Steuern in Höhe von 84 TEUR (Vj. -76 TEUR) enthalten.

5 Sonstige Pflichtangaben

5.1 Belegschaft

Im Wirtschaftsjahr 2024 waren durchschnittlich 711 Angestellte (Vj. 666) beschäftigt, davon 10 leitende Angestellte (ohne Berücksichtigung des Vorstandes). Die Ermittlung erfolgte nach § 267 Abs. 5 HGB.

5.2 Honorar des Abschlussprüfers

Das Gesamthonorar des Wirtschaftsprüfers, aufgegliedert nach seinen Vergütungsbestandteilen für die im Einzelnen genannten Tätigkeitsbereiche, gem. § 285 Nr. 17 HGB wird im Konzernabschluss der msg group GmbH angegeben.

5.3 Nachtragsbericht

Nach Schluss des Geschäftsjahres sind keine Geschäftsvorfälle bekannt, die eine wesentliche Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage der msg for banking ag haben könnten.

5.4 Vorstand

Mitglieder des Vorstands 2024	Zuständigkeiten und Ressorts
Herr Dr. Frank Schlottmann Vorsitzender Diplom- Wirtschaftsingenieur	verantwortlich für die Geschäftsbereiche Business Consulting Fachcluster, Digital Transformation sowie Unternehmensstrategie und -kommunikation, SAP for Banking, Business Services, Finance & Controlling, Rechnungswesen, Compliance, Qualität und Prozesse.
Herr Michael Harkort Diplom-Informatiker	verantwortlich für die Geschäftsbereiche IT Consulting Sparkassenfinanzgruppe, Captive Banking, Geschäftsbanken und Zentralinstitute, Genossenschaftliche Finanz-gruppe, Payments sowie die Themen Personal, Datenschutz und Informationssicherheit.
Herr Johannes Willkomm Diplom-Mathematiker (bis 31.12.2024)	verantwortlich für die Geschäftsbereiche Software Product Line MARZIPAN, Banksteuerung, ORRP, BAIS sowie die Themen Vertriebssteuerung, Marketing und Strategisches Produktmanagement Banksteuerung & Meldewesen.

Bezüglich der Gesamtbezüge des Vorstands wird von der Schutzklausel gem. § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

5.5 Aufsichtsrat

Dr. Jürgen Zehetmaier, Diplom-Kaufmann, Vorstandsvorsitzender msg systems AG,
(Aufsichtsratsvorsitzender)

Walter Eisenhart, Diplom-Kaufmann, Betriebsratsvorsitzender, msg for banking ag,
(stellvertretender Vorsitzender)

Hendrik Lang, Diplom-Ingenieur, Chief Executive Officer and Delegierter des Verwaltungsrates
der finnova AG Bankware

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2024 betragen 5 TEUR.

5.6 Anteilsbesitz

Die msg for banking ag war zum 31.12.2024 mit 51 Prozent an der msg Rethink Compliance GmbH mit Sitz in Frankfurt am Main beteiligt. Zum 31.12.2024 beträgt das Eigenkapital der Gesellschaft -4.255 TEUR und der Jahresfehlbetrag 1.829 TEUR.

5.7 Konzernverhältnisse

Die msg for banking ag ist als Mutterunternehmen gemäß § 290 HGB zur Aufstellung eines Konzernabschlusses verpflichtet. Des Weiteren ist die msg for banking ag ein Tochterunternehmen der msg systems AG mit Sitz in Ismaning, die ein 100-prozentiges Tochterunternehmen der msg group GmbH mit Sitz in Ismaning ist. Die msg group GmbH stellt einen befreienden Konzernabschluss und den Konzernlagebericht gemäß § 291 HGB auf. Aufgrund dessen ist die msg for banking ag von der Aufstellung eines Konzernabschlusses und -lageberichtes befreit.

Der Konzernabschluss wird im Unternehmensregister veröffentlicht.

5.8 Mehrheitsbeteiligung

Die msg systems AG, Ismaning hält seit dem 29.12.2020 100 Prozent der Anteile.

5.9 Ergebnisverwendung

Der Vorstand schlägt vor, aus dem Bilanzgewinn eine Ausschüttung in Höhe von 12.000 TEUR vorzunehmen. Der verbleibende Restbetrag soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Frankfurt am Main, 31. März 2025

msg for banking ag

Dr. Frank Schlottmann (Vorsitzender)

Andreas Mach

Michael Harkort

Andreas von Heymann

Lagebericht der msg for banking ag für das Geschäftsjahr 2024

1	Grundlagen	3
2	Wirtschaftsbericht	4
2.1	Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen	4
2.2	Die Geschäftsverlauf und Ergebnisentwicklung	4
2.3	Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren	5
2.4	Umsatzentwicklung	6
2.5	Ertragslage	7
2.6	Vermögens- und Finanzlage	7
2.7	Zusammenfassende Beurteilung der Geschäftslage	8
2.8	Erläuterung der Kennzahlen	9
3	Risikobericht	10
4	Chancen- und Prognosebericht	13
5	Spezielle Pflichtangaben	15
5.1	Schlusserklärung zum Abhängigkeitsbericht	15
5.2	Regelung zur Geschlechterquote im obersten Management	15

1 Grundlagen

Die msg for banking ag ist Teil der unabhängigen, international agierenden Unternehmensgruppe msg. Die Muttergesellschaft msg systems ag hält 100 Prozent der Anteile an der msg for banking ag.

Gemeinsam denken wir Banking neu und bieten unseren Kunden plattformbasierte digitalisierte Lösungen aus einer Hand. Seit mehr als 100 Jahren unterstützen wir unsere Kunden bei der Optimierung ihres Geschäftserfolgs und helfen ihnen bei der Transformation ihres Geschäfts an sich stetig verändernde Finanzmärkte. Als Anbieter von Consultinglösungen in IT- und Fachthemen arbeiten wir partnerschaftlich an der Seite unserer Kunden.

Mehr als 700 qualifizierte Köpfe arbeiten, täglich daran, gemeinsam mit unseren Kunden die Zukunft des Bankings aus einer Hand zu gestalten.

Wir übernehmen Verantwortung und legen Wert auf eine erfolgreiche partnerschaftliche und nachhaltige Beziehung zu unseren Kunden.

In erster Linie sind Unternehmen und Organisationen der Finanzdienstleistungsbranche in Deutschland, Österreich und der Schweiz Zielkunden der msg for banking ag. In Österreich und der Schweiz arbeiten wir eng mit unseren Schwestergesellschaften zusammen, der msg Plaut in Österreich, der finnova AG Bankware und der msg Suisse AG. Gemeinsam mit unserer Tochtergesellschaft, der msg Rethink Compliance GmbH und in Zusammenarbeit mit der msg-global-solutions-Gruppe sichern wir uns ein nachhaltiges Wachstum auch im außereuropäischen Raum.

Mit unserem Mitarbeiterpotenzial und mit unseren Schwerpunktthemen sehen wir uns als msg for banking gut aufgestellt, um den steigenden Anforderungen des Marktes gerecht zu werden.

Neben aufsichtsrechtlichen Themen stehen bei Banken und Finanzdienstleistern neue Anforderungen aufgrund der Digitalisierung und die Neugestaltung der Geschäftsmodelle an oberster Stelle. Die verfügbaren Budgets unserer Kunden fließen mit einem hohen Anteil in den Betrieb der laufenden Systeme und in die oben genannten Themen.

Insbesondere die Themenstellungen der Digitalisierung und auch Lösungen in Verbindung mit Künstlicher Intelligenz (KI) stehen weiterhin bei unseren Kunden an oberster Stelle auf der Agenda. Die Industrialisierung der Banken wird über die weitergehende Digitalisierung von Prozessen erfolgen. Neue Geschäftsmodelle werden entwickelt und müssen auf digitalen Plattformen integriert werden. Bei unserer Standardsoftware haben wir den Weg bereits vor Jahren eingeschlagen. Durch die Zusammenführung von Meldewesen und Banksteuerungssystemen und der damit einhergehenden Entwicklung der Open Risk und Reporting Plattform (ORRP) trägt die msg for banking ag dazu bei, dass ihre Kunden die aufsichtsrechtlichen Anforderungen dauerhaft und gesetzeskonform erfüllen können.

Auch die strategische Mittelfristplanung der msg for banking ag mit den entsprechenden Zielsetzungen und die Kurzfristplanung mit den Prozessen für die Budget- und die laufenden Forecast-Planungen basiert auf der ständigen Begutachtung der Märkte und den daraus resultierenden Erkenntnissen.

Die Unternehmenssteuerung von msg for banking stützt sich auf die vorstehend aufgeführten Planungen. Die erforderlichen Prozesse und Maßnahmen sind in unserem Qualitätsmanagementsystem hinterlegt, das einer laufenden externen Überprüfung unterzogen ist. Unser Informationssicherheitsmanagementsystem (ISMS) zertifizieren wir seit 2021 für alle Kunden des Geschäftsbereichs Captive Banking nach DIN ISO27001. Außerdem wird speziell für die Kunden unserer Standardsoftware für das aufsichtsrechtliche Meldewesen BAIS zusätzlich eine jährliche Zertifizierung nach IDW-PS951 durchgeführt.

2 Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Nach Zahlen des Internationalen Währungsfonds (IWF) ist die globale Wirtschaft im Gesamtjahr 2024 um 3,2 Prozent gewachsen. Im globalen Vergleich wuchs die Wirtschaftsleistung in den Industrieländern im Jahr 2024 mit 1,7 Prozent unterdurchschnittlich. Ein noch schwächeres Wachstum berechnet der IWF für den Euroraum mit 0,8 Prozent. Mit einer negativen Wachstumsrate von -0,2 Prozent gehört Deutschland zu den Ländern mit dem geringsten Wachstum weltweit.

Auf dem deutschen Markt für Informationstechnologie und Telekommunikation (ITK-Markt) stieg der Gesamtumsatz 2024 um 3,3 Prozent auf 222,6 Milliarden EUR. Die Branche entwickelte sich somit viel positiver als die übrige deutsche Wirtschaft, was in erster Linie auf die guten Geschäftsentwicklung im Segment Informationstechnik zurückzuführen ist. Darüber hinaus stieg die Anzahl der Erwerbstätigen in der deutschen ITK-Branche im Jahr 2024 um 0,7 Prozent auf insgesamt 1,3 Millionen Arbeitnehmer.

Die Informationstechnik (IT) ist weiterhin der wichtigste Wachstumstreiber auf dem ITK-Markt. Nach den aktuellen Bitkom-Zahlen wurden in Deutschland im Berichtsjahr 149,7 Milliarden Euro mit IT umgesetzt, das entspricht einem Plus von 4,4 Prozent. Am stärksten wuchsen dabei die Umsätze für Softwarelösungen (46,5 Milliarden Euro; +9,5 Prozent). Diese Entwicklung ist insbesondere auf den anhaltenden Boom bei Künstlicher Intelligenz zurückzuführen. Darüber hinaus wurden auch Kollaborationstools zur Zusammenarbeit und zum mobilen Arbeiten in Unternehmen und Sicherheitssoftware stark nachgefragt. Die Umsätze mit IT-Dienstleistungen insgesamt stiegen laut Bitkom 2024 um 3,8 Prozent auf 51,2 Milliarden Euro.

2.2 Die Geschäftsverlauf und Ergebnisentwicklung

Mit Wirkung zum 01.06.2023 wurde die Staperior Consulting GmbH zu 100% von der msg for banking ag übernommen. Die Staperior Consulting GmbH wurde im Jahr 2024 rückwirkend auf den 01.01.2024 auf die msg for banking ag verschmolzen. Da die zu diesem Stichtag übernommenen Posten nicht wesentlich sind und somit die Aussagefähigkeit für den Vorjahresvergleich durch die Verschmelzung nicht wesentlich beeinflusst wird, wurde auf den Ausweis der konsolidierten Vorjahreswerte verzichtet.

Im Geschäftsjahr 2024 hat die msg for banking ag sowohl ihren Umsatz (jeweils vor Skontoabzug) um 17,94 Mio. EUR auf 135,53 Mio. EUR als auch den EBIT um 6,49 Mio. EUR auf 14,86 Mio. EUR gesteigert.

Die Erhöhung von Umsatz und EBIT basiert auf einer sehr guten Auftragslage im gesamten Geschäftsjahr 2024. Diese erstreckte sich über alle Geschäftsfelder. Insbesondere sind hierbei das Geschäftsfeld Business Consulting, die Großkunden im ITC-Bereich sowie unsere Standardprodukte, um Umfeld Risk & Regulatory Reporting hervorzuheben.

Der hohe Auftragseingang liegt hauptsächlich darin begründet, dass im Jahr 2024 eine Vielzahl an regulatorischen Anforderungen seitens der Banken und Finanzdienstleister umgesetzt werden musste. Als Beispiele hierfür können Anforderungen aus dem Risikomanagement und dem Meldewesen wie MaRisk, CRR3, IRRBB, LSI-Stresstest, ESG oder DORA, aber auch dem Bereich der Bekämpfung von Geldwäsche- und Terrorismusfinanzierung genannt werden. Dies hatte sowohl Auswirkungen auf die Nachfrage an Beratungsprojekten wie auch auf die Erweiterung von zugehörigen Softwarelizenzen. Zudem steht die Branche Banking vor hohen Herausforderungen

im Kontext der Digitalen Transformation, weshalb aufgrund der positiven Budgetlage bei den Banken zahlreiche IT-Projekte im Jahr 2024 beauftragt wurden.

Im Bereich der Standardsoftwareprodukte war insbesondere durch die Anforderungen der CRR3 eine Vielzahl an Lizenzupgrades im Meldewesen ein elementarer Erfolgsfaktor für die guten Resultate. Die organisatorische Zusammenlegung der Standardproduktbereiche für Meldewesen, Risikomanagement und Banksteuerung zu einer Einheit erfolgte reibungslos und msg for banking ag konnte damit bereits erste Synergien heben.

Die Ablösung der bisherigen Host-basierten Lösung der Kalkulationssoftware MARZIPAN/M bei unseren Bestandskunden durch eine moderne Cloud bzw. serverbasierende Lösung ist weiterhin in vollem Gange. Weitere Cloud Offerings zur Kalkulation wurden bereits am Markt platziert.

Um zusätzliche fachliche Anforderungen im Umfeld Zahlungsverkehr abdecken zu können, wurde die Entwicklung einer Produktlösung für Verifikation of Payee (VoP) auf Basis Software as a Service (SaaS) mit einem Kooperationspartner gestartet. Mit diesem Partner wird die Software im Markt ab 2025 vermarktet, damit mit Start der gesetzlichen Regelungen die Versorgung der Kunden sichergestellt ist.

Im IT-Projektgeschäft konnte erneut ein Aufwärtstrend festgestellt werden. Die Großkunden aus dem öffentlichen Bereich (insbesondere Förderbanken) sowie die Landesbanken vertrauen weiterhin auf unsere Leistungsfähigkeit im IT-Consulting, wobei hier vor allem einzelne IT-Großprojekte sowie das Application Management als Erfolgsfaktoren zu benennen sind. Lediglich im Umfeld Captive Banking (Automobilbanken) wurden die Erwartungen nicht vollumfänglich erfüllt. Dies ist im Wesentlichen auf die Krise im gesamten Automobilmarkt in Deutschland zurückzuführen, weshalb für 2025 auch eine Umorganisation des Geschäftsbereichs beschlossen wurde.

Ergänzend dazu führen konstante Beauftragungen von msg-internen Einheiten zu einer gewissen Grundauslastung, die in der Vergangenheit von Jahr zu Jahr regelmäßig gesteigert werden konnte.

Beim Tochterunternehmen msg Rethink Compliance, einer Beteiligung der msg for banking ag, wurde im Jahr 2024 die Produktentwicklung eingestellt wurden bzw. damit verbundene Investitionen zurückgenommen. Zukünftig soll hier eine Konzentration auf Consulting Geschäft im deutschen und internationalen Umfeld erfolgen. Gleichzeitig wurde im Jahr 2024 die Übernahme aller Anteile der Minderheitsgesellschafter durch die msg for banking ag für 2025 vorbereitet.

Auch im Jahr 2024 ist es wieder gelungen, qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu gewinnen und damit weiteres Mitarbeiterwachstum zu generieren.

Insgesamt zeigt das Jahr 2024 eine vielversprechende Entwicklung in den Geschäftsfeldern der msg for banking ag. Mit einer soliden Umsatzbasis, strategischen Initiativen und einem klaren Fokus auf Wachstum und Innovation wird die msg for banking ag die Ziele aus der Roadmap 2025 erfüllen.

2.3 Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

Forschung und Entwicklung

Unsere regelmäßige Innovationsarbeit, implementiert in einem gesteuerten Innovationsprozess, versetzt uns in die Lage, Vorsprünge zu erhalten, Entwicklungen zu initiieren und in neue Märkte vorzudringen. Eine erfolgreiche Innovationsarbeit sehen wir als die Grundlage für ein nachhaltiges und profitables Wachstum.

Im abgelaufenen Jahr lagen die Aufwände für die Forschung und Entwicklung unserer Produkte bei 19,0 Mio. EUR (Vj. 14,4 Mio. EUR).

Die Ausgaben für Forschung und Entwicklung werden im Wesentlichen in die kontinuierliche Weiterentwicklung unserer Standardprodukte zu den aktuellen Themenstellungen des Marktes, in eine stetige Qualitätsverbesserung und die evolutionäre Entwicklung der nächsten Softwaregeneration investiert. Diese wird kontinuierlich an den Erfordernissen des Marktes ausgerichtet und vor allem stärker modularisiert. Der steigende Funktionsumfang und die erhöhte Komplexität, ausgelöst durch zukünftige aufsichtsrechtliche Bestimmungen, erfordern hier weiterhin umfangreiche Maßnahmen.

Die Weiterentwicklungen konzentrieren sich hauptsächlich auf funktionale und technologische Erweiterungen an den Produktlösungen zur Unternehmenssteuerung, zum Risikomanagement, zur Kalkulation und zum aufsichtsrechtlichen Meldewesen.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Zum Jahresende 2024 beschäftigte die msg for banking ag 746 fest angestellte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, einschließlich Vorstand und Auszubildende (Vj. 701).

Ein wesentlicher Erfolgsfaktor für msg for banking ist die Qualifikation und Motivation der Beschäftigten. Da der Wettbewerb um qualifizierte IT-Fachkräfte weiterhin anspruchsvoll ist, engagiert sich msg for banking ag stark bei der Ausbildung junger Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Zudem ermöglicht das Unternehmen allen Beschäftigten die Teilnahme an umfassenden Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen. Zu den Programmbestandteilen gehören sowohl interne als auch externe Schulungen, bei denen sowohl Fachwissen als auch Soft Skills vermittelt werden.

Die im November 2024 durchgeführte Mitarbeiterbefragung ist für msg for banking ein wichtiges Instrument zur Messung der Mitarbeiterzufriedenheit. Die Befragung ergab ein nahezu unverändert gutes Stimmungsbild.

Wertesystem und Leitlinien

Unsere unternehmensweiten Werte sind eine tragende Säule unseres Erfolgs. Nach diesen richten wir uns im Arbeitsalltag. Wir leben sie aktiv – an allen Standorten, in allen Bereichen und in jedem Team. Unser Wertesystem bildet die Basis unseres Denkens und Handelns:

- Respekt
- Engagement
- Gestaltungsfreiheit
- Kollegialität
- Glaubwürdigkeit
- Nachhaltigkeit
- Zuverlässigkeit

Im Jahr 2016 wurde der Code of Conduct der msg-Gruppe verabschiedet und im Jahr 2024 komplett überarbeitet. Dieser wird laufend an neue Erfordernisse angepasst und ist auch für msg for banking verbindlich. Er ist ein Verhaltenskodex und drückt das Selbstverständnis der Gesellschaft aus – intern im Umgang miteinander und extern im Verhalten gegenüber Kunden, Partnern und Lieferanten.

2.4 Umsatzentwicklung

Aufgrund der strukturellen Veränderungen durch die bereits erläuterte Verschmelzung wurde aufgrund der Geringfügigkeit der übernommenen Posten auf eine Anpassung der konsolidierten Vorjahreswerte verzichtet, da dies die Aussagefähigkeit nur unwesentlich beeinflusst.

Im Geschäftsjahr 2024 erzielte die msg for banking ag einen Umsatz in Höhe von 135.527 TEUR (Vj. 117.591 TEUR), jeweils vor Skontoabzug. Die im Rahmen der Budgetplanung gesteckten Umsatzziele wurden erreicht.

Die Umsätze verteilen sich wie folgt auf die verschiedenen Tätigkeitsbereiche sowie Inland und Ausland.

	2024 TEUR	2023 TEUR
Lizenz	10.777	10.390
Wartung	26.668	24.908
Projekt	13.617	9.396
Beratung	83.984	72.404
Übrige	482	493

	2024 TEUR	2023 TEUR
Inland	124.361	107.528
Ausland	11.167	10.063

2.5 Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2024 lag die Gesamtleistung bei 139.379 TEUR (Vj. 118.224 TEUR) dabei beträgt das EBIT 14.863 TEUR (Vj. 8.373 TEUR). Die im Rahmen der Budgetplanung definierten EBIT-Ziele wurden damit erreicht.

Die Eigenkapitalrentabilität liegt bei 99,07 Prozent (Vj. 44,25 Prozent), die Gesamtkapitalrentabilität bei 33,45 Prozent (Vj. 17,42 Prozent).

Die Personalaufwendungen belaufen sich auf 70.569 TEUR (Vj. 63.031 TEUR) und entsprechen einer Quote des Personalkostenanteils von 50,63 Prozent (Vj. 53,32 Prozent) bezogen auf die Gesamtleistung.

2.6 Vermögens- und Finanzlage

Die Finanzlage der msg for banking ag ist als sehr stabil zu bezeichnen. Während des ganzen Jahres wurde ein hinreichendes Liquiditätspolster vorgehalten. Die Liquiditätssituation wird im Rahmen der Planung prognostiziert und regelmäßig aktualisiert. Im Jahr 2024 wurde überschüssige Liquidität am Geldmarkt angelegt.

Am Bilanzstichtag standen der Gesellschaft liquide Mittel in Höhe von 23.682 TEUR zur Verfügung (Vj. 21.096 TEUR). Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit liegt bei 5.354 TEUR.

Aktiva

Der Bestand an Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (einschließlich verbundener Unternehmen) betrug zum Bilanzstichtag 19.587 TEUR (Vj. 17.121 TEUR).

Der Bestand an „in Arbeit befindlichen Aufträgen“ war zum Bilanzstichtag mit 5.662 TEUR um 3.891 TEUR höher als der Vorjahreswert. Gemäß Konzernrichtlinie werden die erhaltenen Anzahlungen offen von den Unfertigen Leistungen abgesetzt.

Passiva

Das Eigenkapital der msg for banking ag beträgt zum Bilanzstichtag 17.962 TEUR und ist somit um 5.918 TEUR gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Dies entspricht einer Eigenkapitalquote von 38,85 Prozent (Vj. 28,25 Prozent). Im laufenden Geschäftsjahr wurden 5.002 TEUR ausgeschüttet.

Sonstige Rückstellungen wurden in Höhe von 14.905 TEUR gebildet (Vj. 12.761 TEUR).

Zum Bilanzstichtag bestanden Verbindlichkeiten in Höhe von 10.708 TEUR (Vj. 14.388 TEUR).

2.7 Zusammenfassende Beurteilung der Geschäftslage

Das Geschäftsjahr 2024 war durch steigende Anforderungen in aufsichtsrechtlichen Themen geprägt. Das führte zu einer hohen Nachfrage für Consultingleistungen und Umsetzung in unseren Standardprodukten, vor allem im Produkt ORRP.BAIS. Großkunden wie z.B. die größte Förderbank Deutschlands erteilten uns ihr Vertrauen mit umfangreichen Rahmenverträgen was zu erheblichem Umsatzzuwachs führte. Generell ist festzuhalten, dass das Thema Payments auch im Jahr 2024 mit verschiedenen regulatorischen Initiativen wie z.B. Instant Payments ein wichtiger Umsatz und Ergebnistreiber war.

Weiterhin erfolgte im Geschäftsjahr 2024 die Verschmelzung der Staperior Consulting GmbH auf die msg for banking ag mit den daraus resultierenden strukturellen und organisatorischen Veränderungen.

Im Vergleich zum Vorjahr konnte im Geschäftsjahr 2024 sowohl der Umsatz als auch das EBIT gesteigert werden.

Insgesamt verfügt die msg for banking ag nach Ablauf des Geschäftsjahres 2024 über eine sehr solide Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage. Dies wird unter anderem durch die hohe Eigenkapitalrentabilität widerspiegelt.

Basierend auf der Geschäftsentwicklung mit dem höchsten Umsatz der Unternehmensgeschichte beurteilt der Vorstand den Geschäftsverlauf unter Berücksichtigung der schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen als sehr zufriedenstellend.

2.8 Erläuterung der Kennzahlen

Kennzahl	Formel/Berechnung
Eigenkapitalrentabilität	$\frac{\text{EBIT}}{\frac{(\text{AB Eigenkapital} + \text{EB Eigenkapital})}{2}}$
Gesamtkapitalrentabilität	$\frac{\text{EBIT}}{\frac{(\text{AB Gesamtkapital} + \text{EB Gesamtkapital})}{2}}$
Eigenkapitalquote	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}}$
Personalkostenanteil	$\frac{\text{Personalaufwand}}{\text{Gesamtleistung}}$
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	Ermittlung nach DRS 21

3 Risikobericht

Risikomanagement

Die msg for banking ag ist im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit dem unternehmerischen Handeln verbunden sind. Um Risiken frühzeitig zu erkennen, zu bewerten und zu managen, setzt msg for banking wirksame Steuerungs- und Kontrollsysteme ein. Alle Risiken werden systematisch identifiziert, bewertet und kontrolliert.

Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem

Das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess hat zum Ziel, die Ordnungsmäßigkeit und Wirksamkeit der Rechnungslegung und Finanzberichterstattung sicherzustellen. Es wird kontinuierlich weiterentwickelt.

Das System beinhaltet Grundsätze, Verfahren sowie vorbeugende und aufdeckende Kontrollen. Unter anderem wird regelmäßig geprüft, ob konzernweitliche Bilanzierungs- und Bewertungsvorgaben eingehalten und konzerninterne Transaktionen vollständig erfasst werden; bilanzierungsrelevante und offenkundigspflichtige Sachverhalte aus getroffenen Vereinbarungen erkannt und entsprechend abgebildet werden; Prozesse existieren, die die Vollständigkeit der Finanzberichterstattung gewährleisten und dass Zugriffsregelungen bei relevanten IT-Rechnungslegungssystemen vorhanden sind.

Die Wirksamkeit des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems im Hinblick auf die Rechnungslegung wird systematisch bewertet. Der Vorstand und der Aufsichtsrat werden regelmäßig darüber informiert.

Risikobegrenzung durch Versicherungen

msg for banking hat alle relevanten Risiken außerhalb geschäftsüblicher unternehmerischer Risiken durch entsprechende Versicherungen abgedeckt. Hierfür sind wir an die Versicherungspolice der msg-Gruppe mit umfangreichen Deckungssummen angeschlossen.

Der Umfang des Versicherungsschutzes wird laufend zentral überwacht und angepasst. Aufgrund der abgeschlossenen Versicherungen, der getroffenen Maßnahmen und der organisatorischen Überwachung der Systeme kann davon ausgegangen werden, dass eventuell eintretende Schadensfälle bestmöglich abgesichert sind.

Angaben zu Finanzinstrumenten

Bei den mit Finanzinstrumenten verbundenen möglichen Risiken der Gesellschaft handelt es sich insbesondere um Liquiditätsrisiken, die dazu führen können, dass ein Unternehmen möglicherweise nicht in der Lage ist, die Finanzmittel zu beschaffen, die zur Begleichung der finanziellen Verbindlichkeiten notwendig sind.

Hinsichtlich des Kreditrisikos bestehen nur Risiken bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Ausleihungen, sowie bei den langfristigen Finanzanlagen. Für das geschätzte Ausfallrisiko wurde durch die Bildung von Wertberichtigungen in ausreichender Höhe vorgesorgt. Bei den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten bestehen keine signifikanten Ausfallrisiken. Diese sind bei Banken mit einem guten Rating angelegt. Bei den sonstigen finanziellen Vermögenswerten bestehen keine wesentlichen Ausfallrisiken.

Im Rahmen des Liquiditätsmanagements wird darauf geachtet, dass der Gesellschaft laufend ausreichend flüssige Mittel bzw. Kreditlinien zur Verfügung stehen, um ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen bzw. Risiken aus Zahlungsstromschwankungen zu begegnen. Aufgrund des relativ hohen Bestandes der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente erachtet die Gesellschaft das Liquiditätsrisiko zurzeit als sehr gering. Die Gesellschaft verfügt über ausreichend liquide Mittel, um die finanziellen Verbindlichkeiten bedienen zu können.

Risikobegrenzung durch Datensicherheit

Für die Kommunikation zwischen den Standorten werden VPN-Verbindungen genutzt.

Durch die Nutzung des Rechenzentrumsbetriebs in der msg systems ag ist die Betriebssicherheit von Hard- und Software aufgrund eines modernen Rechenzentrums, mehreren Cloud-Umgebungen und dessen professionellem Betrieb dauerhaft gewährleistet.

Markt- und Konjunkturrisiken

Die Entwicklung der Konjunktur hat Einfluss auf das Geschäfts- und Investitionsverhalten unserer Kunden, deshalb kann der geschäftliche Erfolg von msg for banking von der weltweiten Konjunktur- und Wirtschaftsentwicklung beeinflusst werden. Inflationsinduzierte Zinserhöhungen seitens der weltweiten Zentralbanken wirken sich in unterschiedlichem Maße auf die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit unserer Kunden und in der Folge gegebenenfalls auf die Beauftragungslage für msg for banking aus. Derartige Zinseinflüsse können in extremen Fällen kurzfristig wirtschaftliche Schief lagen einzelner Institute verursachen. Resultierende Kostensenkungsmaßnahmen und Investitionsstopps seitens der Kreditinstitute können zu Projektverschiebungen oder -stornierungen führen. Die Unternehmensführung versucht deshalb, diesen Risiken durch Marktbeobachtung zu begegnen, um gegebenenfalls durch zeitnahe Anpassung der Unternehmens- und Kostenstruktur auf gravierende Veränderungen reagieren zu können. Im aktiven Kundenbestand der msg for banking wird darüber hinaus der offene Forderungsbestand seitens des Vorstands regelmäßig überwacht, um rechtzeitig mögliche Risikokonzentrationen zu identifizieren und gegebenenfalls Gegenmaßnahmen einzuleiten.

Geschäftsbetrieb

Die Entwicklung von Standardsoftware beinhaltet das Risiko, dass sie vom Markt nicht im gewünschten Umfang aufgenommen wird. Diesem Risiko wird dadurch entgegengewirkt, dass die Entwicklung immer in Zusammenarbeit mit einem oder mehreren Pilotkunden erfolgt. Auf diese Weise sind die Bedürfnisse der Kunden jederzeit transparent.

Mit wachsender Unternehmensgröße nimmt auch die Anzahl der Großprojekte zu. Die Umsetzung solcher Großprojekte beinhaltet wegen der Komplexität der Systeme das Risiko, dass Projekte nicht profitabel abgewickelt werden können, weil Kosten das vereinbarte Budget überschreiten, Termine nicht eingehalten werden oder die erbrachten Leistungen nicht dem vereinbarten Pflichtenheft oder der geforderten Qualität entsprechen und evtl. deshalb Zusatzaufwände und Zusatzkosten entstehen. Zur Minimierung dieser Risiken wird bei komplexen Großprojekten ein gesondertes Projektcontrolling eingerichtet. Vertragsverhandlungen werden durch spezialisierte, interne Juristen und externe Anwaltskanzleien begleitet. Durch das eingeführte Auditverfahren für Großprojekte sollen Risiken zudem früher erkennbar werden.

Personalrisiko

Die Beschäftigten und ihre Fähigkeiten sind für den Erfolg des Unternehmens von grundlegender Bedeutung. Der Wettbewerb um qualifizierte IT-Fachkräfte ist weiterhin ungebrochen und könnte zu Engpässen führen. Zur Minimierung dieses Risikos versucht msg for banking ein motivierendes

Arbeitsumfeld zu schaffen, das den bestehenden Beschäftigten ermöglicht, sich zu entwickeln und ihr volles Potenzial auszuschöpfen. Dazu gehören das Angebot individueller Weiterbildungsmaßnahmen sowie regelmäßig durchgeführte Mitarbeiterumfragen und die Umsetzung der dadurch definierten Maßnahmen. Darüber hinaus ist msg for banking konstant dabei, geeignete Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu identifizieren, einzustellen und langfristig an das Unternehmen zu binden.

IT-Risiken

Die IT-Risiken rücken aufgrund der zunehmenden Digitalisierung immer mehr in den Fokus. Die Muttergesellschaft msg systems AG überwacht die zentralen IT-Systeme permanent und hat darüber hinaus diverse Maßnahmen ergriffen, um das Cybersecurity-Niveau an die deutlich gestiegene Bedrohungslage anzupassen.

Gesamtaussage

Zum Berichtszeitpunkt und in absehbarer Zeit sieht der Vorstand keine Einzelrisiken, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden können. Auch aus der Gesamtsumme der Risiken lässt sich aus Sicht des Vorstands eine Gefährdung zum Zeitpunkt der Aufstellung des Berichts nicht erkennen.

4 Chancen- und Prognosebericht

Die gesamtwirtschaftliche Lage und das Wachstum in Deutschland werden für 2025 weiter auf einem sehr niedrigen Niveau prognostiziert.

Viele dieser Aspekte sind von der msg for banking nicht aktiv beeinflussbar, dennoch sieht sich die msg for banking ag bzw. die msg-Gruppe mit ihrem Leistungsportfolio im Markt weiter gut aufgestellt. Allerdings wird der Fokus etwas weniger auf der Umsetzung regulatorischer Anforderungen liegen, sondern vielmehr darauf, dass die Branche sowohl die Geschäftsmodelle erweitern als auch dem anstehenden Kostendruck begegnen muss. Kostensparprogramme, aber auch Investitionen in zukunftsfähige IT-Infrastruktur werden eine hohe Relevanz besitzen. Themen aus Risikomanagement, Meldewesen, Banksteuerung und Kalkulation werden auch 2025 wieder eine hohe Nachfrage haben. Der Schwerpunkt wird voraussichtlich nicht mehr auf die Umsetzung neuer ESG- oder anderweitiger Anforderungen liegen, sondern eher in der Steuerung der Risiken bzw. Optimierung damit verbundener Prozesse. Ebenfalls kann aufgrund potenzieller inflationärer Tendenzen, die Zins- und Kreditrisikosteuerung wieder eine große Rolle bei Banken und Finanzdienstleistern spielen.

Die Herausforderungen, mit denen sich Banken auch im Jahr 2025 auseinandersetzen müssen, wandeln sich daher inhaltlich zu Regulatorischer Resilienz insgesamt, aber weiterhin auch zu Digitaler Transformation und Souveränität, Umsetzung von Payments-Anforderungen, Cloud Computing und vor allem die Anwendung und Integration von Artificial Intelligence in operative Prozesse und Systeme.

Neben den aufsichtsrechtlichen Anforderungen werden die Banken Überlegungen zu einem datengetriebenen und kundenzentrierten Geschäftsmodell anstellen, was erneute Investitionen erfordert, um selbst marktfähig zu bleiben.

Unser Ziel ist es, ein Serviceangebot zu gestalten und anzubieten, das zu einem nachhaltigen Ausbau unserer Bestands- und Neukunden führt. Die Einführung von Cloud-basierenden Lösungen, Cloud-Integration und Software as a Service (SaaS) stellen entsprechende Beispiele dar. Hierzu gehen wir, in enger Zusammenarbeit mit der msg-Gruppe, mit den großen Hyperscalern langfristige Partnerschaften ein, um ein solches breites Leistungsangebot sicherzustellen. Beratung und Lösungen in Verbindung mit Künstlicher Intelligenz werden dieses Leistungsangebot ergänzen.

Für das Jahr 2025 wurde ein neuer Geschäftsbereich, Business Development AI gegründet. Das Ziel ist, den Umsatz mit Einsatz Künstlicher Intelligenz maßgeblich auszubauen. Hierfür sind Investitionen in Marketing und Kampagnen erforderlich, um die KI-Strategie bei unseren Kunden zu etablieren und den Einstieg bei Entscheidern zu finden.

Wir positionieren das Thema „Large Scale Projects“ im IT-Consulting und unterstützen als „starker Partner für eine integrierte Global Delivery“ unsere Kunden – die zunehmend Offshore Teile miteinbeziehen. Das gilt insbesondere für international agierende Banking Kunden, die Services im Konzernverbund erbringen.

Mit der Produktplattform ORRP (Open Risk und Regulatory Platform) wird künftig der Markt, insbesondere in den Bereichen Kredit-, Markt- und Liquiditätsrisiko sowie Kapitalplanung inkl. Ermittlung der Risikotragfähigkeit bedient. Die Plattform zeichnet sich dadurch aus, dass auch einzelne Komponenten, je nach fachlicher Anforderung, flexibel in die Softwareumgebungen unserer Kunden integriert werden können und zudem durch die Schnittstelle zu BAIS eine konsistente Sicht zum Meldewesen aufgebaut wird. Aufsichtsrechtliche Bestimmungen wie CRR III und IRRBB tragen dazu bei, dass Finanzinstitute in diesen Themen tätig werden müssen.

Generell ist festzuhalten, dass das Thema Payments auch im Jahr 2025 mit verschiedenen regulatorischen Initiativen wie z.B. Instant Payments weiterhin ein wichtiger Umsatz und Ergebnistreiber ist. Das Angebotsportfolio, vor allem im internationalen Umfeld, möchten wir zusammen mit der msg Rethink Compliance GmbH ausbauen. Insbesondere soll dabei die Zusammenarbeit innerhalb aller Einheiten der Branche Banking aus der msg Gruppe wie z.B. msg global, msg Plaut, Finnova und msg Suisse weiter gestärkt und forciert werden.

Auch künftig werden wir erhebliche Mittel von rund 7,1 Mio. € in die Erweiterung unserer Produkte und Komponenten investieren. Durch das Zusammenwachsen von Risikomanagement und Meldewesen werden wir, neben den notwendigen Investitionen in alle Produktlinien, im Jahr 2025 und den nächsten Jahren hauptsächlich in die Produktlinien ORRP und BAIS investieren. Hier werden wir eine tragfähige Plattform auf neuester Technologie entwickeln und die Anbindung an die Systeme der SAP SE für unsere Kunden ermöglichen.

Die msg for banking ag hat sich durch die ständige Verbesserung der eigenen Prozesse und des Qualitätsmanagements für die Herausforderungen des Marktes gut aufgestellt. Um dies auch weiterhin sicherzustellen, ist seit dem 01.01.2025 ein Hauptamtlicher Chief Operations Officer eingesetzt.

Für das Jahr 2025 hat sich die msg for banking ag erneut herausfordernde Ertrags- und Umsatzziele gesetzt. Die msg for banking ag erwartet eine moderate Umsatzsteigerung und ein EBIT leicht unter dem Vorjahresniveau. Vor allem erhöhte Personalkosten und weiterhin hohe Investitionen in Standardprodukte sowie in die Entwicklung neuer Leistungsangebote beeinflussen die Ergebniserwartung. Die aktuell gute Marktlage erlaubt aber insgesamt einen optimistischen Blick in die Zukunft.

5 Spezielle Pflichtangaben

5.1 Schlusserklärung zum Abhängigkeitsbericht

Die msg for banking ag hat bei den im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen, die uns im Zeitpunkt, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bekannt waren, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten. Benachteiligende Maßnahmen auf Veranlassung oder im Interesse des beherrschenden Unternehmens oder eines mit ihm verbundenen Unternehmens wurden nicht getroffen oder unterlassen.

5.2 Regelung zur Geschlechterquote im obersten Management

Als nach dem Drittelbeteiligungsgesetz mitbestimmtes Unternehmen unterliegt die nicht börsennotierte msg for banking ag den Vorschriften des § 76 Abs. 4 und § 111 Abs. 5 Aktiengesetz.

Per 01. Januar 2026 möchte die msg for banking ag im obersten Management folgende Zielwerte erreichen:

Aufsichtsrat 0 Prozent, Vorstand 25 Prozent, Führungsebene 1 10 Prozent und Führungsebene 2 25 Prozent. Dazu haben Aufsichtsrat und Vorstand der msg for banking ag im Mai 2022 jeweils entsprechende Beschlüsse für die Festlegung von Zielgrößen nach § 76 Abs. 4 und § 111 Abs. 5 Aktiengesetz gefasst.

Der Aufsichtsrat begründet den Zielwert von 0 Prozent für den Aufsichtsrat wie folgt: Der Aufsichtsrat ist der Auffassung, dass bei der Besetzung von Positionen im Aufsichtsrat die persönliche Qualifikation und die individuelle Fähigkeit, nicht aber das Geschlecht entscheidend sind. Es sollten also keine Erwägungen entscheidend sein, die sich nicht rein auf die persönliche und fachliche Eignung für das Amt gründen. Unter diesen Gesichtspunkten hat eine Überprüfung stattgefunden und ergeben, dass sich der Aufsichtsrat mit der aktuellen Besetzung als sehr gut aufgestellt sieht, auch wenn dieser aktuell ausschließlich durch männliche Aufsichtsräte besetzt ist. Aus diesem Grund soll an dem bestehenden Gremium festgehalten werden.

Frankfurt am Main, 31. März 2025

msg for banking ag

Dr. Frank Schlottmann (Vorsitzender)

Michael Harkort

Andreas Mach

Andreas von Heymann

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die msg for banking ag, Frankfurt am Main

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der msg for banking ag, Frankfurt am Main, – bestehend aus der Bilanz zum 31.12.2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01.2024 bis zum 31.12.2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der msg for banking ag, Frankfurt am Main, für das Geschäftsjahr vom 01.01.2024 bis zum 31.12.2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31.12.2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01.01.2024 bis zum 31.12.2024 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend

darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Die Website des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW) enthält unter <https://www.idw.de/idw/verlautbarungen/bestaetigungsvermerk/1-v3-hgb-ja-non-pie> eine weitergehende Beschreibung der Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Bestätigungsvermerks.

Landshut, den 15.05.2025

BBT Control Treuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft



Bendel
Wirtschaftsprüfer

Braun
Wirtschaftsprüfer